**ZEMENT**

Asamer fährt Werke in Libyen wieder hoch

Früher als geplant: Die Zementwerke der Baustoffgruppe Asamer in Libyen produzieren wieder. 2012/13 werden 25 Millionen € investiert. 7

OBERÖSTERREICH Zementfabriken gehen früher als geplant in Betrieb - weitere Investitionen

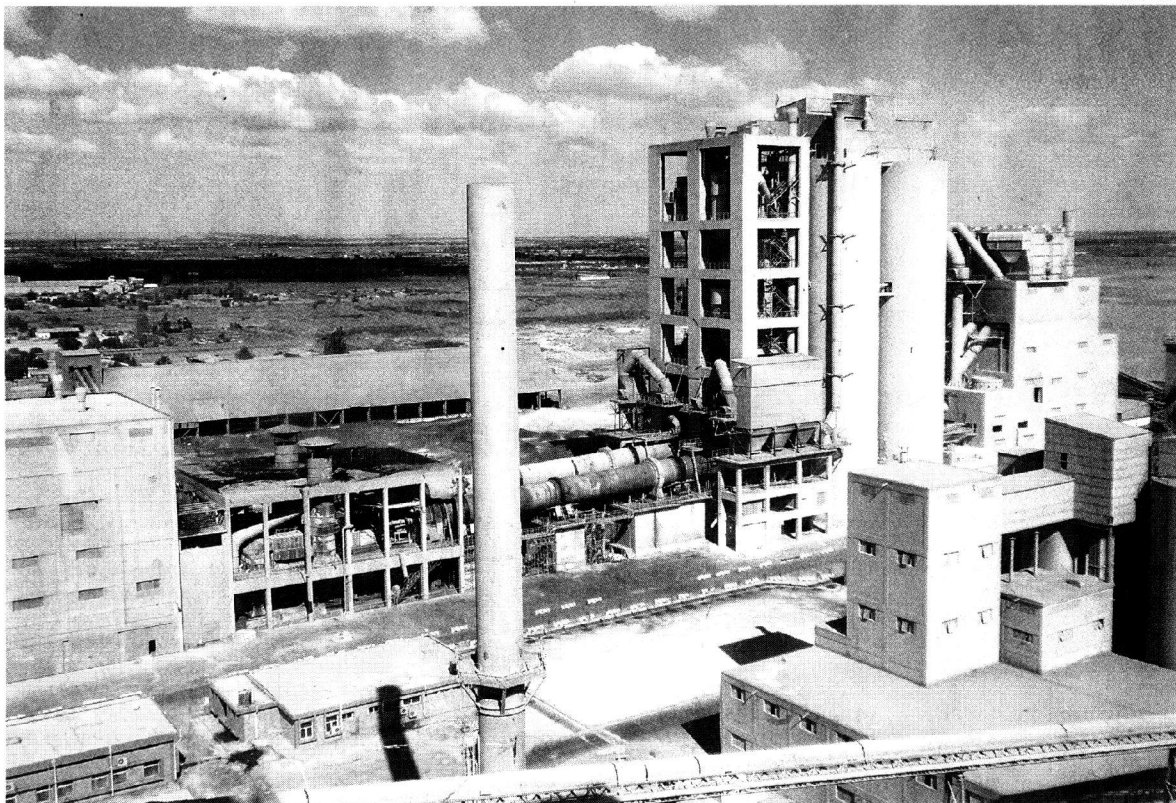
Asamer-Gruppe wirft ihre libyschen Werke wieder an

Als eine der ersten Firmen startet Asamer in Libyen wieder durch. Die Gruppe hat dort mit 170 Millionen € enorm investiert - und muss ein verlorenes Jahr aufholen.

Ohlsdorf/Bengasi. Die Asamer-Gruppe hat ihre drei im Zuge der Unruhen stillgelegten Zementwerke in Libyen wieder in Betrieb genommen. Beide Fabriken, Bengasi und Hawari sowie das in Dernah gelegene Werk Al-Fataiah sind bereits wieder hochgefahren.

Laut Asamer-Angaben war ein dreiköpfiges Kernteam unter Führung des Australiers Robert Salomon seit November mit der Inbetriebnahme beauftragt gewesen. Alle 2400 Mitarbeiter, die Asamer in seinen libyschen Werken beschäftigt, sind inzwischen an ihren Arbeitsplatz zurückgekehrt. „Das kontrollierte Vorgehen bei Ausbruch der Unruhen sowie das Vertrauen in unsere Mitarbeiter und die Garantie auf einen sicheren Arbeitsplatz haben sich bezahlt gemacht“, sagt der für das Libyen-Geschäft zuständige Vorstand der Asamer-Gruppe, Kurt Asamer. Asamer hätte im März des Vorjahres sämtliche Mitarbeiter aus den Werken abgezogen und die sechs Produktionslinien mit einer Jahreskapazität von drei Millionen Tonnen pro Jahr stillgelegt. Nur ein Trupp von 180 Leuten wachte ständig darüber, dass es zu keinen Übergriffen auf die Werke kam.

Diese blieben auch unbeschädigt. Für Asamer gilt es nun, verlorenes Terrain aufzuholen. Denn die Oberösterreicher haben rund 170 Mil-



Die libyschen Asamer-Werke können pro Jahr rund drei Millionen Tonnen Zement produzieren

„Das Vertrauen in unsere libyschen Mitarbeiter hat sich bezahlt gemacht“

Kurt Asamer
Vorstand Asamer Holding

lionen € in das Libyen-Engagement investiert und mussten ein ganzes Jahr abschreiben. Ein Management-Team von 25 Personen soll dafür sorgen, dass die Werke wieder auf Erfolgskurs kommen.

Den Ohlsdorfern dürfte zugutekommen, dass der Bedarf nach Zement - wenn auch aus traurigem Anlass - in Libyen nach den kriegerischen Ereignissen nun höher ist als zuvor. Die im Vorjahr für 2012 angekündigten Investitionen in Höhe von 25 Millionen € werden durchgeführt - allerdings aufgeteilt auf 2012 (neun Millionen) und 2013 (16 Millionen).

Asamer beschäftigt in der Gruppe 5790 Mitarbeiter, die einen Umsatz von 515 Millionen € erwirtschaften.

KARL LEITNER
karl.leitner@wirtschaftsblatt.at